

Wissensmanagement für die vernetzte Verwaltung

Alexandra South

Staatskanzlei Schleswig-Holstein
Zentrales Organisationsmanagement/
Ressortübergreifende Organisationsangelegenheiten



Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Herausforderungen

Demografischer Wandel und Vielfalt

- bis zum Jahr 2029 werden rund 30 % der Beschäftigten ausscheiden
- weniger Nachwuchskräfte/ geringe Bewerberzahl



@Trueffelpix - Fotolia.com



@MatthiasEnter | fotolia.com

Recruiting und Mitarbeiterbindung: Kommunikation und Kultur

- interaktive Austausch- und Kommunikationsformate
- unkomplizierte Kommunikationswege, die Raum für den fachlichen Austausch untereinander bieten

Digitalisierung: Technik fordert und unterstützt

- strategische Erfassung, Verteilung und Nutzung von Wissen optimieren



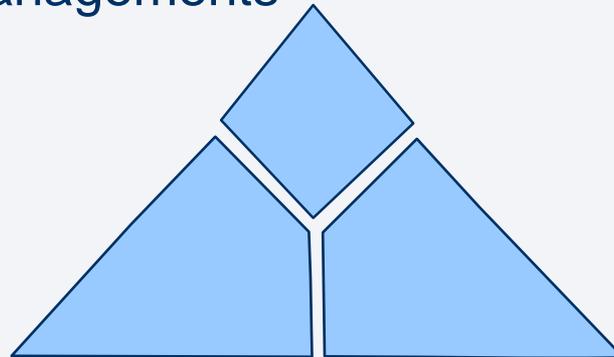
@pixabay.de

das Projekt „Wissensmanagement in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein“

Projektziel

WAS

Aufbau eines **strukturierten, bedarfsgerechten, vorausschauenden** und **ganzheitlichen** Wissensmanagements



Definitionen sorgen für ein gemeinsames Verständnis

(gem. Europäischer Leitfaden zur erfolgreichen Praxis im Wissensmanagement)

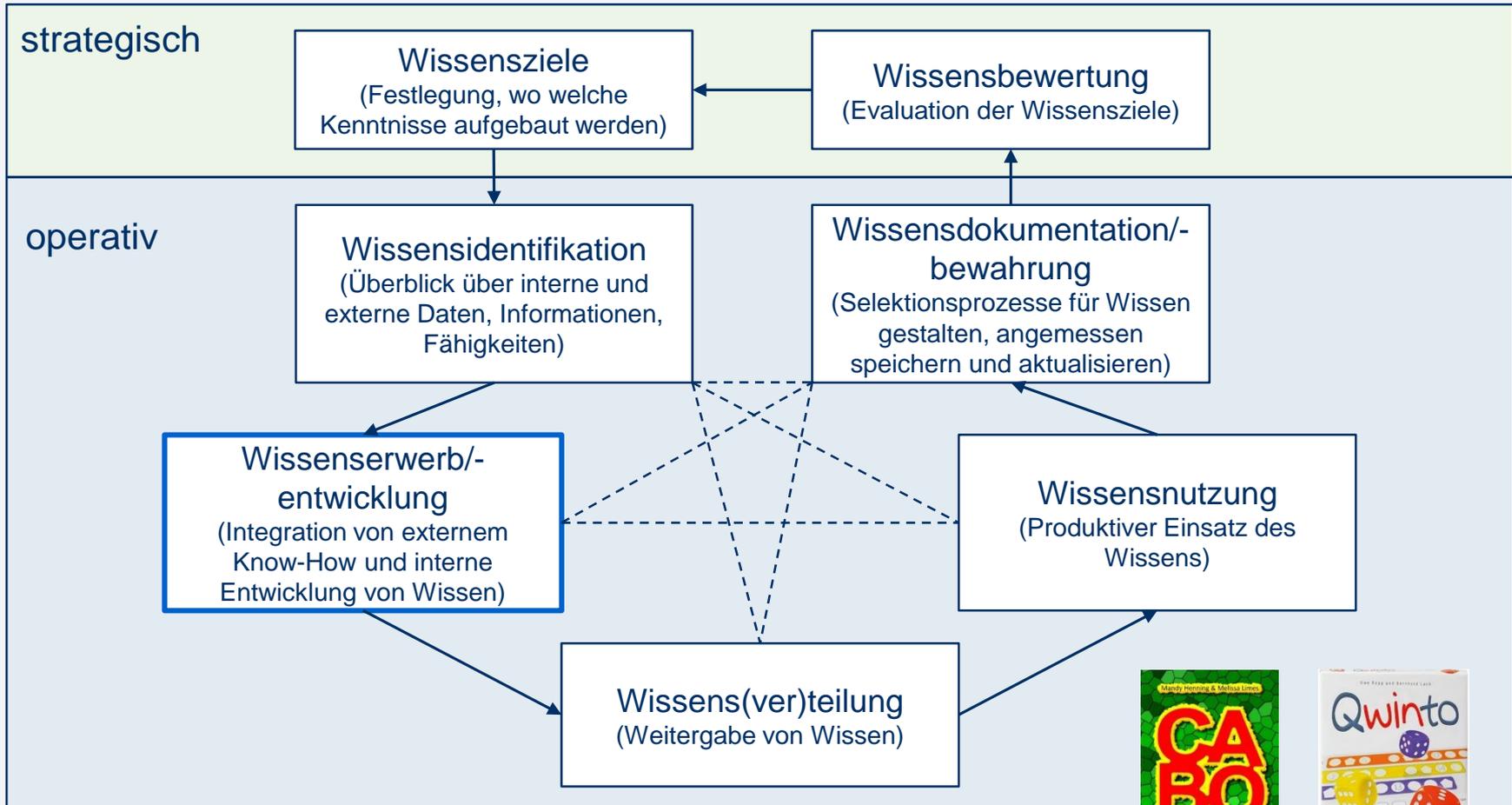
Wissensmanagement heißt,

- die in der Organisation vorhandenen **Informationen und Daten**, das **implizite Wissen**, sowie weitere **externe Informationsquellen**
- auch unter aktiver Ausnutzung der **Informationstechnik**
- mit einem **offenen und effizienten Kommunikationsverhalten** zu verbinden, um
- **zukunftsfähigen Nutzen** für die Organisationseinheit zu schaffen.

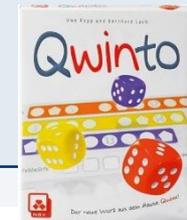
Vorgehensweise im Projekt „Wissensmanagement in der LV SH“

	Projektphasen	Aktivitäten	Methode	Zeitraumen
Phase I	Projektetablierung	Entwicklung Fragebogen und Vorbereitung der Projektumfrage	Sekundärforschung, Online-Befragung	03 – 06/2018
Phase II	Bestandsaufnahme	Projektumfrage, Bundesländervergleich, Best-Practice Analyse Privatwirtschaft	Semi-strukturierte Interviews	07 – 09/2018
Phase III	Analyse und Auswertung	Auswertung, Erstellen von Wissensprozessen	BPMN 2.0	09 – 10/2018
Phase IV	Erarbeitung von Handlungsempfehlungen	Klausurtagung mit Gremien	Workshop, Barcamp	11 – 12/2018
Phase V	Projektabschluss	Ergebnisaufbereitung und Berichtslegung	Analysen, Workshops	01 – 02/2019
Phase VI	Projektergebnisinformation	Ergebnispräsentation	Präsentation, Diskussion	01 – 02/2019

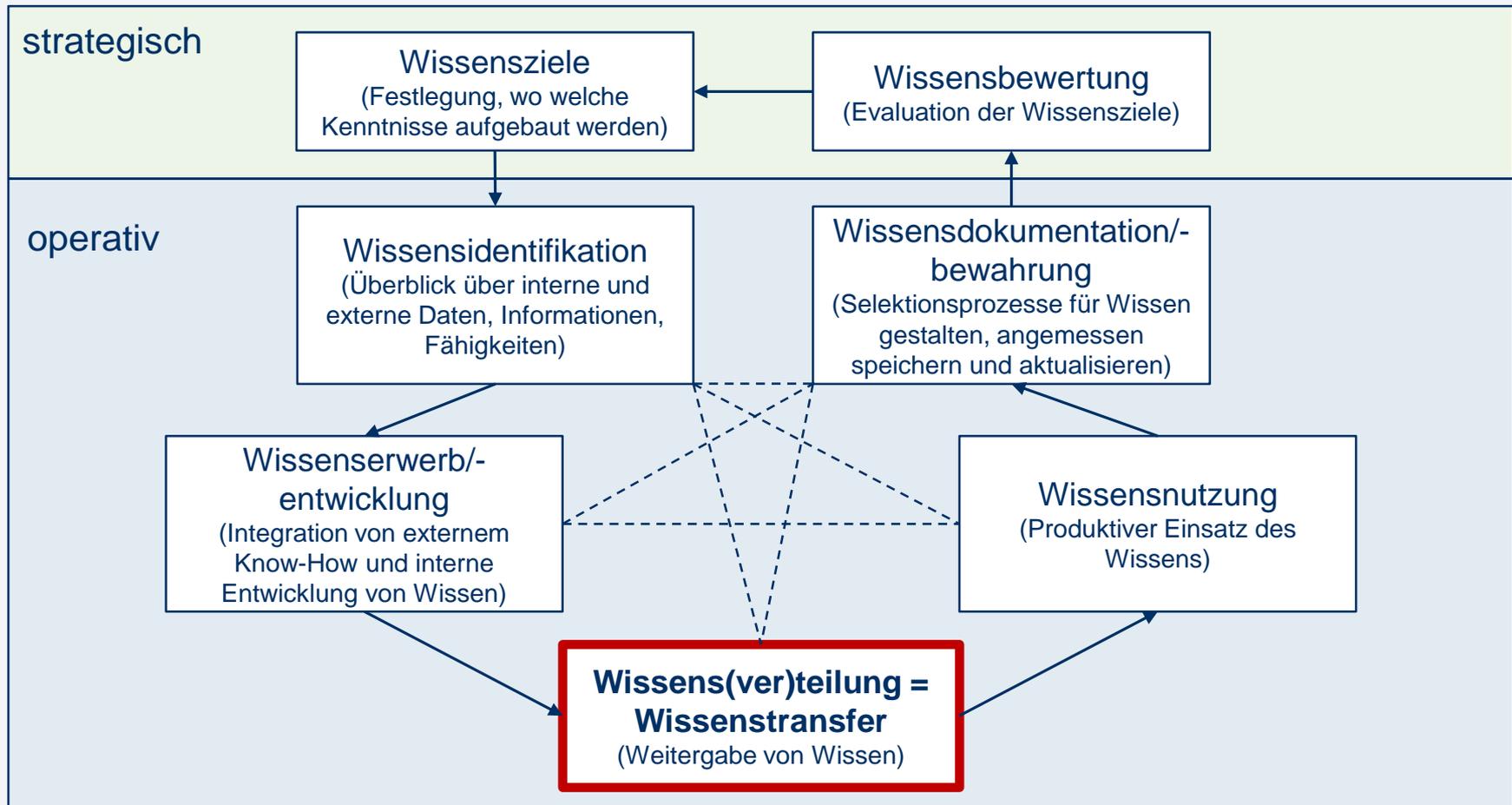
Den Wissenskreislauf erlebbar machen.



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Probst, Gilbert et. Al. (1998). Wissen managen. Frankfurt am Main



Wissenstransfer ist nur ein kleiner Teil von Wissensmanagement



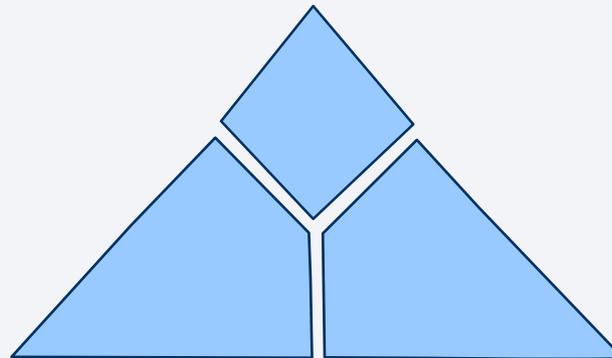
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Probst, Gilbert et. Al. (1998). Wissen managen. Frankfurt am Main

Wie gelingt es alle Beschäftigten zu motivieren ihr Wissen zu teilen?

WAS

Aufbau eines strukturierten, bedarfsgerechten, vorausschauenden und ganzheitlichen Wissensmanagements

WOFÜR?



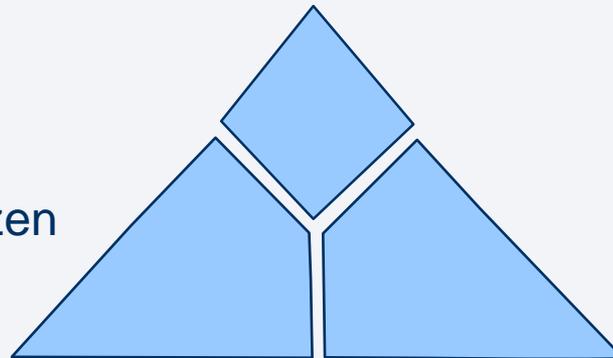
Erstes gemeinsames Arbeiten an Lösungen, vor Projektabschluss

WAS

Aufbau eines strukturierten, bedarfsgerechten, vorausschauenden und ganzheitlichen Wissensmanagements

WOFÜR

- Kompetenzen wertschätzen und entwickeln
- Vertrauen, Identifikation und Zusammenarbeit stärken
- neue Beschäftigte zügig einarbeiten



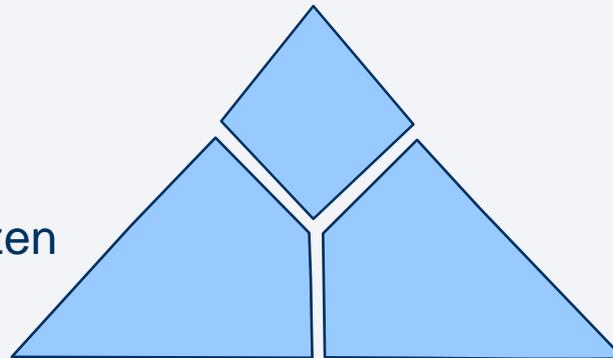
WIE



Was, wofür und wie gemeinsam erarbeitet, um Umsetzungsunterstützung zu sichern

WAS

Aufbau eines strukturierten, bedarfsgerechten, vorausschauenden und ganzheitlichen Wissensmanagements



WOFÜR

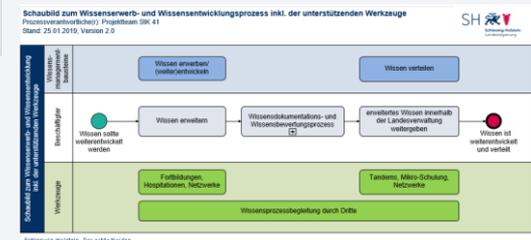
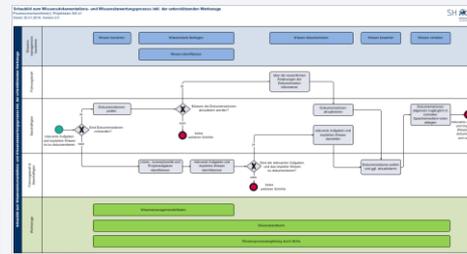
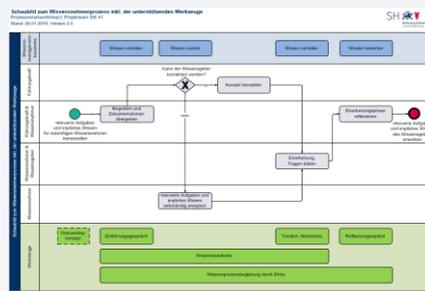
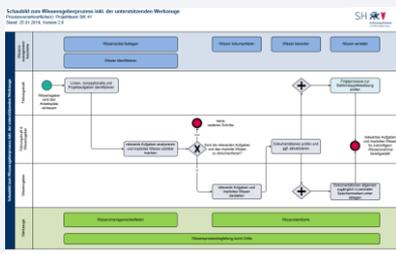
- Kompetenzen wertschätzen und entwickeln
- Vertrauen, Identifikation und Zusammenarbeit stärken
- neue Beschäftigte zügig einarbeiten

WIE

- Durch Lösungen, die
- nachvollziehbar strukturiert und einfach umzusetzen sind
 - sich den Beschäftigten leicht erschließen

Handlungsempfehlungen

- Es wurden vier **Schaubilder** entwickelt.
- Diese orientieren sich am Modell des **Wissenskreislaufs** nach Probst et.al.
- Die Schaubilder beinhalten vier einfach und klar strukturierte **Wissensprozesse** sowie unterstützende **Werkzeuge**.
- Die Prozesse ermöglichen eine systematische und übersichtliche Strukturierung der Werkzeuge.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Alexandra South,

Zentrales Organisationsmanagement
Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
-Staatskanzlei-
E-Mail: alexandra.south@stk.landsh.de
Tel.: 0431 988 5293